**Jahresplan für die Qualifikationsphase im Schuljahr 2021/22 – Abitur 2023**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflicht­modul (ggf. P-WPM)**[[1]](#footnote-1) | **Texte und Materialien****(ggf. PL)**[[2]](#footnote-2) | **Kompetenzen des PM**[[3]](#footnote-3) |
| **12/1** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 1****Literatur und Sprache um 1800** | **Romantik als Gegenbe-wegung zur Aufklärung?**• Leitideen und Wandel des Menschenbildes (der Auffas-sungen vom spezifisch Mensch-lichen)• zeit- bzw. epochentypische Sprachverwendung• *Probleme der Periodisierung: Epochen als Konstrukte (****eA****)*• *Romantik als Ausdruck einer Krisenerfahrung (****eA****)* | **Gegenwelten in der Romantik**• Figuren- und Konfliktgestaltung• Das Humanitätsideal als Problem• *Das ästhetische Programm der Weimarer Klassik (****eA****)*• *Die Antike als Leitbild der Weimarer Klassik (****eA****)* | entfällt | • Kant: Was ist Aufklärung?• Lichtenberg: Aphorismen• Lessing: Ringparabel• Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (Auszug)• Hoffmann: Der Sandmann (Auszug)• *Hoffmann: Der goldne Topf (****eA****)*• *Safranski: Romantik. Eine deutsche Affäre (****eA****)*• *Novalis: 77. Blüthenstaub-Fragment (Auszug) (****eA****)*• *Vorarbeiten zu verschiedenen Frag- mentensammlungen: 105. Fragment (****eA****)*• *Brentano: Der Philister vor, in und nach der Geschichte (****eA****)* | siehe Anlage |
| **RT 2****Drama und Kommunikation** | **Gestaltungsmittel des Dramas**• Figuren- und Konfliktgestaltung• Kommunikation in Dramen-szenen• *vertiefende Aspekte der Dramentheorie und Theater- konzeption (****eA****)* | **Das Ende der klassisch-romantischen Kunstperiode**• Woyzeck als Objekt der anderen• Büchners Kritik an der Idealisierung• Auflösung der traditionellen Dramenform | • **Büchner: Woyzeck**•Fuchs/Zurwehme: Das Kommunika-tionsquadrat nach Schulz von Thun und die Anwendung auf eine Dramen-szene • Freytag: Die Technik des Dramas (Auszug)• *Geiger/Haarmann: Formtypen des Dramas (****eA****)* |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflicht­modul (ggf. P-WPM)** | **Texte und Materialien****(ggf. PL)** | **Kompetenzen des PM** |
| **12/2** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 3****Literatur und Sprache um 1900** | **Krise und Erneuerung** **des Erzählens**• poetische Gestaltung der „Wirklichkeit“ als Prinzip des Realismus vs. Aufkündigung der konventionellen Form-sprache• Wandel literarischer Ausdrucks-formen als Spiegel gesellschaft-licher Veränderungen• *Kontextualisierung des Realis- mus und der Moderne mithilfe programmatischer Schriften, lyrischer, essayistischer und anderer pragmatischer Texte (****eA****)* | **P-WPM:****Literatur als Zeitdiagnose**• Figuren- und Konfliktgestaltung• Kritik am Widerspruch von Schein und Sein im gesellschaf-lichen Leben des deutschen Kaiserreichs• Zeitgenossenschaft und Politisierung in der Literatur nach 1900• *Macht und Unterwerfung in menschlichen Beziehungen (****eA****)*• *Dekadenz, elitäres Bewusstsein und Massenverachtung des Künstlers (****eA****)* | • Fontane: Effi Briest (Auszug)• Fontane: Realismus (Auszug)• **Hauptmann: Bahnwärter Thiel**•Döblin: Berlin Alexanderplatz (Auszug)• Migner: Theorie des modernen Romans (Auszug)• *Holz: Die Kunst – ihr Wesen und ihre Gesetze (Auszug) (****eA****)*• *Keun: Das kunstseidene Mädchen (Auszug) (****eA****)***PL zum P-WPM**• **Mann, H.: Der Untertan** • Mühsam: Appell an den Geist• Wrobel: Der Untertan (Auszug)• *Froberger: H. M. neuester Zeitroman (****eA****)*• ***Mann, T.: Mario und der Zauberer*** *(****eA****)*• *Mann, T.: Bruder Hitler (Auszug) (****eA****)* | siehe Anlage |
| **RT 4****Vielfalt lyrischen Sprechens** | **Was ist der Mensch? – Lebensfragen** **und Sinnentwürfe**• Stationen des Lebenslaufs• Wandel des Menschenbildes• *Menschenbild der Weimarer Klassik (****eA****)* | **Stadterfahrungen**• Berlin – Vergleich der Großstadterfahrungen verschiedener Epochen• Rom als geschichts- und kulturträchtiger Ort | entfällt | • Gryphius: Menschliches Elende• Goethe: Das Göttliche• Benn: Der Arzt• Eichendorff: Die zwei Gesellen• Hesse: Stufen• Kästner: Kurzgefasster Lebenslauf• Brinkmann: Selbstbildnis im Supermarkt**Lektüre zum WPM**• Storm: Die Stadt• Hart: Berlin• Wolfenstein: Städter• Kirsch: Naturschutzgebiet• Fox: Schwarz zu Blau• Kästner: Besuch vom Lande• Goethe: Römische Elegie I. und/oder VII. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflicht­modul (ggf. P-WPM)** | **Texte und Materialien****(ggf. PL)** | **Kompetenzen des PM** |
| **13/1** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 5****Literatur von 1945 bis zur Gegenwart** | **Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle junger Menschen**• Wirklichkeits- und Zeitbezüge individueller Erfahrungen junger Menschen in literarischer Gestaltung• Lebensvorstellungen und Sinn-entwürfe im Kontrast• *Sprache als Ausdruck verän- derter Wirklichkeitserfahrung (****eA****)*• *Lebenswelten junger Menschen im Spiegel pragmatischer Texte (****eA****)* | **P-WPM:****Neue und neueste Tendenzen der Erzählliteratur**• Literarische Gestaltung der erzählten Welt• Literarische Figuren zwischen Selbst- und Fremdbestimmung• Politisches Engagement und Gesellschaftskritik in der Gegenwartsliteratur• *Literarische Fiktion im Spannungsfeld zwischen Deutungs-offenheit und realitätsbezogener Interpretation (****eA****)* | • Böll: Wanderer, kommst du nach Spa...• Borchert: Die Küchenuhr • Böll: Bekenntnis zur Trümmerliteratur• Andersch: Sansibar oder der letzte Grund (Auszug)• Tressler: Die Halbstarken (Auszug)• Grotum: Die Halbstarken – Jugend-kultur und Jugendprotest• Andersch: Jesuskingdutschke• Drewitz: Gestern war Heute (Auszug)• Heinemann: Ansprache zu den Studentenunruhen vom 14.04.1968• *Borchert: Das ist unser Manifest (****eA****)*• *Großegger: Jugend zwischen Parti-zipation und Protest (****eA****)***PL zum P-WPM**• **Zeh: Corpus Delicti** • *Dath: Kunst als Hoffnung, Kunst als Angst (****eA****)* | siehe Anlagesiehe Anlage |
| **RT 6****Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch** | **Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache**• Exemplarische Phänomene des Wandels der deutschen Gegen-wartssprache im Zusammen-hang gesellschaftlich-kultureller Entwicklungstendenzen• Sprachwandel oder Sprach-verfall?• *Theorie des Sprachwandels (****eA****)* | **Die deutsche Sprache unter dem Einfluss der digitalen Medien**• Einfluss der digitalen Medien auf die deutsche Sprache• Verschmelzung von Schrift-lichkeit und Mündlichkeit• Anglisierung | entfällt | • Davis: Die Geschichte vom „schlech-ten“ Deutsch• Bär: Deutsch im Jahr 2000 – Eine sprachhistorische Standortbestimmung (Auszug)• Zimmer: Alles eine Sache des Geschmacks? Von wegen!• Kleiner: Medien, Gesellschaft und Kritik• *Keller: Sprachwandel (Auszug) (****eA****)*• *Wiese: „Ich bin Alexanderplatz“. Jugenddialekt Kiezdeutsch (****eA****)***Lektüre zum WPM**• Winkler: Basiswissen Medien• Turkle: Schwer in Aufruhr• Rabsahl: Online sein. Ich möchte keinen Problembericht an Microsoft senden• Zimmer: Sprache in Zeiten ihrer Unverbesserlichkeit• Kehlmann: Ein Beitrag zur Debatte (Auszug)• Kleiner: Medien, Gesellschaft und Kritik• Uehlecke: Schluss mit dem Geschnat-ter |  |
| **Rahmenthema** | **Pflichtmodul /****Unterrichtsaspekte** | **Wahlpflicht­modul (ggf. P-WPM)** | **Texte und Materialien****(ggf. PL)** | **Kompetenzen des PM** |
| **13/2** |  | **eA – 5 Std.**(5 Ganzschriften | 7 WPM) | **gA – 3 Std.**(3 Ganzschriften | 3 WPM) |  |  |
| **RT 7****Medienwelten** | **Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache**• Medienbegriff und Medien-geschichte: Medienrevolutionen• Mediennutzung heute• *Positionen der Medienkritik (****eA****)* | **Zeitung**• Qualitätsjournalismus im digitalen Zeitalter• Zukunft der Zeitung – Zeitung der Zukunft | entfällt | • Aktuelle JIM-Studie zur Mediennutzung Jugendlicher (Auszug)• Hörisch: Mediendefinitionen (Auszug)• Kübler: Medien- und Massenkommuni-kation (Auszug)• *Krause: Soziale Netzwerke. Facebooks psychische Störung (Auszug) (****eA****)*• *Niggemeier: Das wahre Leben im Netz (Auszug) (****eA****)*• *Marks: Facebook und WhatsApp. Die unheimlichen Netzwerke (****eA****)***Lektüre zum WPM**• Hamann: Wer vertraut uns noch? (Auszug)• Sorge: Zeitungssterben. Warum wir Papierpresse noch brauchen• Niggemeier: Vorteil Internet | siehe Anlage |

**Anlage:**

Fachkompetenzen der Pflichtmodule

|  |
| --- |
| **Rahmenthema** |
| **RT 1****Literatur** **und Sprache um 1800** | Die SuS … • besitzen ein Überblickswissen über wesentliche literarische Strömungen und Epochen der deutschen Literatur um 1800 (insbesondere Aufklärung und Romantik) und erschließen die Historizität literarischer Texte.• beziehen exemplarisch literarische Tradition, Leitideen sowie Denkmuster um 1800 und deren Rezeption in der Gegenwart aufeinander.• *kennen Probleme der Periodisierung der Literatur um 1800 und alternative begriffliche Modellierungen (Periode, Epoche, Strömung u. Ä.). (****eA****)*• *reflektieren vertieft den Zusammenhang zwischen Literatur und historisch-gesellschaftlicher Entwicklung. (****eA****)* |
| **RT 2****Drama und Kommunikation** | Die SuS … • analysieren und interpretieren Figuren- und Konfliktgestaltung sowie kommunikative Strukturen anhand ausgewählter Dramenszenen.• beziehen kommunikationstheoretische Erkenntnisse zur vertiefenden Erschließung dramatischer Texte in ihre Analyse und Interpretation ein.• interpretieren Dramentexte auch mittels gestaltender Verfahren.• setzen sich mit Theaterinszenierungen und -kritiken kritisch auseinander.• *setzen sich mit pragmatischen Texten zu Dramentheorien und Theaterkonzeptionen auseinander. (****eA****)* |
| **RT 3****Literatur****und Sprache****um 1900** | Die SuS … • verfügen über Kriterien zur Unterscheidung traditioneller und moderner Darstellungsweisen.• reflektieren den möglichen Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen und Prozessen einerseits sowie literarischen Ausdrucksformen andererseits.• erschließen in der Analyse und Interpretation literarischer und pragmatischer Texte Themen und Problemstellungen sowie charakteristische Gestaltungs- und Strukturmerkmale der literarischen Moderne: erlebte Rede, innerer Monolog (sowie stream of consciousness als Sonderform), Montageprinzip und Sprengung der Syntax, Metaphern und Chiffren.• wenden reflektiert Maßstäbe zur Bewertung der gestalteten Wirklichkeitswahrnehmung und des neuen Menschenbildes an.• *ziehen von der Gestaltungsweise exemplarischer Werke der Moderne Rückschlüsse auf das Welt- und Selbstverständnis der Autoren. (****eA****)* |
| **RT 4****Vielfalt lyrischen Sprechens** | Die SuS … • setzen sich vergleichend mit unterschiedlichen Auffassungen zur Existenz des Menschen und zum Sinn des Lebens auseinander und bewerten diese.• analysieren und interpretieren Gedichte im Hinblick auf wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Elemente und Strukturen mittels eines differenzierten Spektrums von Fachbegriffen.• erschließen Vergleichsmöglichkeiten zwischen motiv- oder themen-, epochen- bzw. zeittypischen sowie formgleichen Gedichten (synchron und diachron).• verfügen über Kontextwissen (biografischer, epochenstilistischer, historischer Art) und wenden dies bei der Analyse und Interpretation von Gedichten an.• erkennen den geschichts- und gesellschaftsbedingten Wandel der Intentionen und Ausdrucksformen lyrischen Sprechens und setzen sich kritisch damit auseinander.• interpretieren Gedichte mithilfe gestaltender Verfahren.• *verfügen über Kenntnisse des Menschenbildes der Weimarer Klassik. (****eA****)* |

|  |
| --- |
| **Rahmenthema** |
| **RT 5****Literatur** **und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart** | Die SuS … • setzen sich vergleichend mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Lebenswegen und Weltbildern junger Protagonisten auseinander und erfassen das zeitdiagnostische Potenzial der Texte (historisch, gesellschaftlich und kulturell).• analysieren und interpretieren kürzere epische Texte oder Textausschnitte und wenden dabei auch gestaltende Verfahren an.• wiederholen und vertiefen ihre Fachkenntnisse (Gattungsmerkmale, Erzähltheorie).• analysieren im Sinne der Kontextualisierung essayistische, programmatische, literaturwissenschaftliche und journalistische Texte.• *untersuchen Besonderheiten zeitgenössischer Sprachgestaltung in Relation zur standardsprachlichen Norm. (****eA****)*• *vergleichen die Darstellung von Adoleszenzerfahrungen in literarischen und pragmatischen Texten. (****eA****)* |
| **RT 6****Reflexion** **über Sprache und Sprach-gebrauch** | Die SuS… • kennen und reflektieren Entwicklungen der Gegenwartssprache und berücksichtigen dabei auch den Einfluss der neuen (digitalen) Medien.• kennen und beurteilen Phänomene des Sprachwandels unter exemplarischer Bezugnahme auf sprachwissenschaftliche Positionen und reflektieren die Bedeutung und Veränderbarkeit sprachlicher Normen.• kennen Positionen öffentlicher Sprachkritik und der Sprachwissenschaft und beziehen sie in ihre Urteilsbildung über Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache ein.• *verfügen über vertiefte Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Positionen zu Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache (insbesondere zu Theorien des Sprachwandels) und beziehen diese Kenntnisse in ihre Urteilsbildung ein. (****eA****)* |
| **RT 7****Medienwelten** | Die SuS … • besitzen ein Überblickswissen zu unterschiedlichen Definitionen des Medienbegriffs sowie zur Mediengeschichte.• setzen sich mit eigenen Medienerfahrungen und -wirkungen kritisch auseinander.• analysieren und interpretieren exemplarisch konkrete (und insbesondere digitale) Medienprodukte und bewerten diese.• gestalten auch selbst ein Medienprodukt.• *setzen sich mit Aspekten und verschiedenen Positionen der Medienkritik auseinander. (****eA****)* |

**Domänenspezifische Kompetenzen gemäß KC II (Stand: 2016)**

|  |
| --- |
| **Kompetenzbereich** |
| **Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen** |
| **literarische Texte** | Die SuS können … • Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen.• eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen.• ihr Textverständnis argumentativ durch gattungspoetologische und literaturgeschichtliche Kenntnisse über die Literaturepochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart stützen.• relevante Motive, Themen und Strukturen literarischer Schriften, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können, vergleichen und in ihre Texterschließung einbeziehen.• Mehrdeutigkeit literarischer Texte erkennen und erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen.• die besondere ästhetische Qualität eines literarischen Textes erfassen und in das Textverständnis einbeziehen.• sich mit den in literarischen Texten enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen kritisch auseinandersetzen und eigene Wertvorstellungen reflektieren.• literarische Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen.• kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten.• *den besonderen poetischen Anspruch und die ästhetische Qualität literarischer Texte erfassen und erläutern. (****eA****)*• *in ihrer Auseinandersetzung mit literarischen Werken wissenschaftliche Sekundärtexte heranziehen und diese für ein vertieftes Textverständnis nutzen. (****eA****)*• *in ihre Auseinandersetzung mit den in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen einbeziehen. (****eA****)* |
| **pragmatische Texte** | Die SuS können … • komplexe Texte terminologisch präzise sowie sachgerecht und strukturiert zusammenfassen.• ein umfassendes, Textfunktionen, Situationen und Adressaten beachtendes Textverständnis formulieren.• die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln.• die Funktionen eines pragmatischen Textes bestimmen und dessen mögliche Wirkungsabsichten beurteilen.• pragmatische Texte im Hinblick auf Aufbau, ggf. Argumentationsstrukturen sowie sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und deren Wirkungsweise erläutern.• zielgerichtet Zusammenhänge zu weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür passende Wissensbestände aktivieren.• themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen.• sich mittels pragmatischer Texte mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen.• *die Beziehungen zwischen pragmatischen Texten und ihren Produktionsbedingungen ermitteln. (****eA****)* |
| **Texte unter-schiedlicher medialer Form** | Die SuS können … • sich mit Medien, Aspekten der Mediengeschichte und der Mediennutzung auseinandersetzen.• *sich mit verschiedenen medienkritischen Positionen auseinandersetzen. (****eA****)*• *die ästhetische Qualität von Texten unterschiedlicher medialer Form, auch in ihrer kulturellen und historischen Dimension, beurteilen. (****eA****)*Die SuS können, abhängig vom gewählten WPM, …• die Bedeutung unterschiedlicher Medien beurteilen.• Filme, Hörtexte, Theaterinszenierungen oder Texte anderer medialer Form sachgerecht analysieren.• sich bei der Rezeption oder Produktion von Filmen oder Hörtexten und bei der Rezeption von Theaterinszenierungen mit eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen.• Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen.• eigene Hörtexte, Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen bzw. Textvorlagen szenisch umsetzen. |
| **Sprache und Sprachgebrauch reflektieren** |
| Die SuS können … • ein grundlegendes Verständnis der kognitiven und kommunikativen Funktion von Sprache formulieren.• sprachliche Äußerungen kriterienorientiert analysieren und ihre Einsichten in der Auseinandersetzung mit Texten und Sachverhalten darstellen.• sprachliche Strukturen und Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens und semantischer Kategorien erläutern.• Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren, auch auf der Basis theoretischer Modelle.• verbale, paraverbale und nonverbale Gestaltungsmittel in unterschiedlichen kommunikativen Zusammenhängen analysieren, ihre Funktion beschreiben und ihre Angemessenheit bewerten.• verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren. • auf der Grundlage sprachkritischer Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben und bewerten.• *Phänomene des Sprachwandels theoriegestützt beschreiben. (****eA****)*• *in geeigneten Nutzungszusammenhängen mit grammatischen und semantischen Kategorien argumentieren. (****eA****)*Die SuS können, abhängig vom gewählten WPM, …• Strukturen und Funktionen von Sprachvarietäten beschreiben.• Auswirkungen der Sprachenvielfalt und der Mehrsprachigkeit analysieren.• persuasive und manipulative Strategien in öffentlichen Bereichen analysieren und sie kritisch bewerten.• Aspekte der historischen Bedingtheit von Sprache beschreiben.• ein Bewusstsein für die Funktion von Sprache beim Erkennen der Welt und bei der Reflexion über Wirklichkeit entwickeln.• Aspekte des Spracherwerbs beschreiben und darstellen. |

1. **P-WPM** = prüfungsrelevantes Wahlpflichtmodul [↑](#footnote-ref-1)
2. **PL** = Pflichtlektüre [↑](#footnote-ref-2)
3. Zusätzlich sind während der Qualifikationsphase die über die jeweiligen Rahmenthemen hinausgehenden Kompetenzen gemäß KC II (Stand: 2016) zu vermitteln. [↑](#footnote-ref-3)